

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Eine Arbeiterin  
**Autor:** Weiss, Siegfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462944>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frau von Heute

## O Weib!

Und es begab sich, dass zwei weise Männer miteinander zu streiten begannen über den Sinn des Weibes. Und sie redeten heftig und lange und der Ältere sprach:

«O Freund! Siehe, im Weibe wohnt alles Elend und aller Schmerz und das Weib sät Zank und erntet Missmut! Und es gleicht der Mann, der ein Weib besitzt, dem Hunde, dem ein Maulkorb die Zähne verbietet!»

Und der Jüngere erwiderte:

«Nein, o Verblendeter! Das Weib ist Salz in der Speise des Lebens und Wein im Becher der Lust! Und ist der Segen der Häuser und der Stern der Nächte und der silberne Tropfenfall im goldenen Born der Liebe!»

Und er redete noch lange derlei poetischen Quatsch, dieweil er ledig und jung war. Da sie aber zu keinem Ende kamen, beschlossen sie die Männer der Stadt zu befragen und die Weisen und Schriftgelehrten. Und sie gingen zum Stadthaus, allwo diese versammelt sass-

sen und sich besprachen. Und der Ältere rief:

«O, ihr Leutchen unserer Gemeinde und ihr Söhne unseres Stammes, saget an: Seid ihr zufrieden und glücklich mit euren Weibern? Seid ihr ihrer froh oder fressen sie euch die Leber und wecken euch die Galle? Tuet dies kund! Und so ihr zufrieden seid, bleibt sitzen! Wo nicht stehet auf!»

Und siehe, alle erhoben sich, bis auf einen Mann, wie ein Mann!

«Sag an o Sitzengebliebener, wie sie ist. Hast du allein vor uns allen eine wahrhaft bessere Hälfte zu eignen?»

Und der Sitzengebliebene erwiderte:

«O ihr guten Leute! Gerne stünde ich auf, mich euch zu offenbaren! Allein mein Weib hat mir heute morgen im Zorne mit einem Stück Holz, das sie nach mir warf, mein rechtes Bein gebrochen! Und so sitze ich denn mit Schmerzen vor Schmerzen!»

Da war Staunen über der Menge und ein einziger Aufschrei: O Weib!

Sankt Georges

## Eine Arbeiterin

Du bist nicht schön — —  
Es macht nichts, Schönheit nimmt ein Ende.  
Doch weiss ich, Du bist gut  
Und liebe Deine Hände.

Die Hände mit den roten Narben,  
Die Hände, die noch keine Liebe kannten,  
Und die noch keiner geküsst,  
Weil scharfe Säuren ihnen Zeichen brannten.

Und keiner weiss, wie gern sie zärtlich wären,  
Und keiner weiss, dass sie nach Liebe darben.  
Ich aber sah, wie hell sie blühen können —  
Die schlanken Hände mit den roten Narben.

Auch ich muss geh'n — ich bin zu schwach,  
Dass ich Dein Schicksal wende.  
Doch fühle ich, wo ich auch sei,  
Die Güte Deiner Hände.

Siegfried Weiss



**Roco**  
CONSERVEN &  
CONFITÜREN

*sind ausgezeichnet*



**Alles  
für Ihren Keller**

In- und ausländische Biere, Weine,  
Spirituosen, Liqueure, Champagner,  
Mineralwasser, Syphon.  
Prompte Lieferung durch unsere  
Schnelllieferungswagen. Verlangen  
Sie unsere Preislisten.

**ULMER  
AG. & KNECHT**  
*Zürich* TELEPHON LIMMAT 1777/79  
SPEZIALHAUS FÜR DEN GESAMTEN KELLERBEDARF



**Medizinal-Eiercognac**

Die hervorragende Qualität  
aus feinstem altem Cognac

Fordern Sie ausdrücklich diese Vertrauensmarke